

Textarchiv

Gewerkschafter telefonieren nun kostenlos

Firma sponsert Polizisten Dienstgespräche

Lutz Schnedelbach

Dienstgespräche über Handys sind für Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei (GdP) künftig kostenlos. Eine Privatfirma hat entsprechende Telefone gesponsert. Seit Anfang September werden die Geräte an die Berliner Mitglieder ausgegeben, teilte die GdP gestern mit. Insgesamt übergibt die GdP in der Hauptstadt 14 000 Geräte. "Jetzt müssen unsere Mitglieder nicht mehr mit ihren privaten Handys teure Dienstgespräche führen, wenn das veraltete, analoge Funkgerät defekt ist und das kommt oft genug vor", erklärte der stellvertretende GdP-Landesvorsitzende Michael Reinke. Bislang wurden die Kosten für Dienstgespräche mit privaten Handys nicht erstattet, so die Gewerkschaft.

Mit dem GdP-Phone können die Besitzer untereinander und mit allen Dienststellen der Polizei, der Feuerwehr, des Landesamtes für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten sowie der Bezirksämter kommunizieren. Die Dauer der Dienstgespräche ist unbegrenzt. Wer will, kann auch ein Telefon für einen Partner bestellen.

Diese Aktion des Sponsors läuft bundesweit seit April dieses Jahres. Initiiert wurde sie vom Polizeisozialwerk Sachsen. Bislang nutzen die GdP-Mitglieder Sachsen-Anhalts, Sachsens und Thüringens die Telefone. Nach Berlin sollen Baden-Württemberg ausgerüstet werden. Dann werden etwa 60 000 GdP-Mitglieder im eigenen Netz miteinander verbunden sein. (ls.)